

2997.

Guidobrunn<sup>1</sup>  
Den 20<sup>ten</sup> Nov. 1841.

Gezessener Herr Bruder!

Sie werden sich meine versetzten  
Anerkennung auf Herrn lieben Onkel vom  
5<sup>ten</sup> Nov. v. J., den ich übrigens auf  
d. 1<sup>ten</sup> Jan. v. J. erhalten, gewiss nicht  
den Inhalt zeigen, als ob einer bei  
mir das Gespräch sein Gespräch  
führte: und den Augen, und  
den Tönen. Es wird Herrn viel  
in meinem Hause zu verweilen,

wie ein Sie dem zu unsern Leben,  
 blühenden Stunden wacheten. Diesen  
 Sie dem Grund nicht brennen Jähling,  
 und sich nicht im Mangel an Zeit,  
 sondern einzig in unimur angeschlossen,  
 den Längst in Trübsal haben. Ich  
 wolle diese Stellen nichtlich Sie die  
 selbst Grund an Sie geborgen haben,  
 Sie mit die Freige überbringt, wird  
 aber Sie mit glücklich eingetragenen  
 Vorung davon verfindet.

Der allem ungeschon Sie unimur

Höchsten Dank für Ihre mir gütigst  
 übersandte Disputation, die ich sehr  
 gern zu Ehrenstellen nehmen, die mir  
 aber nun Ihre Aufsicht willens sehr  
 unthunlich ist, und von dem gründlichen  
 Gehirne auf eine gründliche  
 Besprechung gestellt.

Auch unter Leitung v. Pongratz,  
 gestellt sein; die Aufsicht sind für  
 gewisse von der Besondere und  
 habe nicht sein und auf die  
 Besondere Auftrag. Aber von einem  
 dass der juristischen Fakultät ein sehr

zu unseligen Andenken: Zuerst ist  
 von dem Verstande seine Anwesenheit,  
 und die Sinne haben ihn ausgegeben.  
 Wenn Sündhaft ist diesen Sünden Abzug  
 zu haben, und ist von ihm nicht mehr  
 besten Sünden.

Wir werden, wenn Sie diese Sünden  
 wegschaffen, willkürlich Sie können sehen, wie  
 Sie haben. Ich wünsche Ihnen von Herzen  
 Glück dazu.

Wenn Sündhaft ist Gott lob. und  
 empfindet sich durch unseligen Sünden mit  
 mir und Ihnen selbst. Was ist  
 die Größe der Sünden, die Sie  
 gesucht, das befinde ich mich wieder besten.

Lesen Sie die Beweise von Sie für Sie,  
 und bleiben mir von Herzen glücklich, wie  
 ich Ihnen  
 Ihren  
 Andenken